

**Pro Brasilia e.V.**  
49214 Bad Rothenfelde Waldstraße 24 Telefon 05424 800 333  
www.probrasilialia.de  
kontakt@probrasilialia.de  
Spendenkonto 1609 109 192 Sparkasse Osnabrück BLZ 265 501 05

Liebe Förderer von PINA,

aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen/Euch heute berichten, welche Entscheidungen hinsichtlich unseres Projekts PINA im Mai 2013 auf der Mitgliederversammlung des Vereins nach unserer Auffassung getroffen werden mussten.

### WAS WAR

Vor rund 20 Jahren haben wir alle das Projekt PINA als Kinder- und Jugendzentrum ins Leben gerufen. Wir haben in der Zeit zwei Häuser errichten lassen, u.a. eine Gemeinschaftsküche zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen des Stadtteils Recifes mit gleichem Namen betrieben, unzählige Computer-, Musik- und Tanzkurse und schulische Unterstützung angeboten. Alles erfolgte mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen eine andere Perspektive aufzuzeigen, als sie das Leben auf den Straßen von PINA mit Armut, Gewalt und Drogen anbietet.

Ohne Ihre/Eure Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt mit insgesamt ca. 24.000,00 € zu fördern.

Während sich die Kontakt- und Informationssituation anfangs – auch weil meine Schwester Regina in unmittelbarer Nähe lebte - einfach gestaltet hatte, wurde es mit dem Weggang von Regina aus Brasilien zusehends schwieriger. Solange sich Val und Jonisa noch für den das Projekt PINA betreuenden Verein CDVCA verantwortlich zeigten, blieb der regelmäßige Kontakt bestehen. Nachdem diese aber, insbesondere aus gesundheitlichen Gründen, ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufgeben mussten und ihre in das Projekt eingearbeitete Nachfolgerin bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, hatten wir zunächst keinen uns bekannten Ansprechpartner vor Ort.

Im Jahr 2010 hat dann freundlicherweise Bettina Koyro, die in Brasilien lebt und Ihnen/Euch ja schon vom Projekt Juiz de Fora bekannt ist, PINA einen Besuch abgestattet. Dabei hat sie ein überraschend lebhaftes Projekt vorgefunden - eine Vorschule für Kinder zwischen zwei und vier Jahren, Computerkurse, Karateunterricht und Nähkurse. Es ist auch eine öffentliche Krankenstation in den Räumen eingerichtet worden. Der CDVCA als Betreiber des Projektes PINA ist eingetragen im Bezirksrat für Sozialwesen und im Nationalen Rat für Sozialwesen. Das bedeutet, dass bei entsprechender Antragstellung Anspruch auf öffentliche Gelder besteht. So wurde die Küche mit neuen Gerätschaften ausgestattet, musste aber als Gemeindeküche ihre Arbeit wieder einstellen.

## WAS IST

Aktuell scheint PINA umfangreich von dem örtlichen Rotary-Club unterstützt zu werden. An uns ist mehrfach die Bitte herangetragen worden, monatliche Gehälter zu übernehmen. Das können wir aber nicht gewährleisten, da das Spendenaufkommen dies nicht hergibt. Die Einrichtung einer Saftküche war nach unseren Informationen mit einer Investition von ca. 30.000,00 € verbunden – ein Betrag, den wir nicht leisten können.

So ist es den Verantwortlichen des CDVCA in der letzten Zeit nicht gelungen, konkrete Projektförderungen zu beantragen, die für uns tragbar gewesen wären. Zum einen scheint der CDVCA den laufenden Betrieb mit der Unterstützung des Rotary-Clubs hinzukriegen, zum anderen fehlen uns die Mittel, um große Investitionen zu übernehmen. Ohne konkrete Projektanträge geben wir aber kein Geld heraus.

## WAS SEIN WIRD

Aus diesen Gründen haben wir in der Mitgliederversammlung vom 11.05.2013 beschlossen, PINA nicht weiter zu fördern.

Nun sind wegen der fehlenden konkreten Projektanträge die von Ihnen/Euch für PINA gespendeten, grundsätzlich zweckgebundenen Gelder aufgelaufen. Insoweit haben wir beschlossen, diese Gelder einem neuen Projekt zuzuführen, dessen genaue Beschreibung Sie/Ihr im Anhang zu diesem Schreiben finden/t. Die gegenwärtige Berichterstattung über die vielfältigen Demonstrationen in Brasilien anlässlich des Confederations-Cup bestärken uns in unserer Entscheidung.

Bettina Koyro wohnt in unmittelbarer Nähe des Projekts und hält den direkten Kontakt zu den Verantwortlichen, kontrolliert die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder und unterstützt das Projekt „Grüne Apotheke“ mit ihrem eigenen Know-how.

## WAS WIR UNS WÜNSCHEN

Wir gehen davon aus, dass unsere Entscheidung auch in Ihrem/Eurem Sinne ist. Sollten/t Sie/Ihr unsere Einschätzung teilen, dass das neue Projekt gefördert werden sollte, und dieses weiter unterstützen, danken wir bereits jetzt dafür.

Selbstverständlich akzeptieren wir, wenn der eine oder andere von Ihnen/Euch dieses neue Projekt nicht fördern möchte. Wir bedanken uns in diesem Fall für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Bitte teilen/t Sie/Ihr uns in diesem Fall den Widerruf der Einzugsermächtigung mit, wir werden davon dann keinen Gebrauch mehr machen.

Sollten irgendwelche Fragen bestehen, können wir auch gern darüber reden.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Paetow-Thöne

1. Vorsitzende Pro Brasilia e.V.

(# 0511 817848, E-Mail: [rechtsanwaeltin@paetow-thoene.de](mailto:rechtsanwaeltin@paetow-thoene.de))